

Bericht des RCA

Slalom Chamblon 18.+19. Juni 2011

„April April... das Wetter macht was es will“

Fast oder so ähnlich war es am Renn-Weekend von Chamblon
Keine Ahnung mehr wieviel mal es geregnet und wieder abgetrocknet hat.
Aber alles mal der Reihe nach...

Ach ja... ich schon wieder...
schreibe Berichte wenn es geregnet hat ☺

Anreise Freitag 17. Juni 2011

Einige hatten schon früh Panik und so trafen sich der erste zum grössere Konvoi um 14.00 Uhr an der Autobahnraststätte Gunzgen.

In Chamblon wurde wie üblich das RCA-Fahrerlager ganz hinten, wie es sich später rausstellte, in mitten der *Mafiosis*, aufgestellt. Das hiess vor den Fiat-Fahrer fliehen und an neuem Standort wieder aufbauen.

Der zweite kleinere Konvoi mit Böhli und mir trafen 18:30Uhr in Gunzgen ein zur Weiterfahrt.

In Chamblon durften *heuer* die Nat-Fahrer ausnahmsweise die Rennauto innerhalb des Militärareal parkiert lassen.

Zuletzt, in der Dunkelheit, traf noch Hagi im Fahrerlager ein.

Am Abend waren alle 11 Pilotinnen und Piloten fertig einquartiert.

11 RCA-Fahrer-innen an einem Rennen, wann hat es das zuletzt gegeben?

Wenn ja... dann vor 2 Jahre am selben Ort ☺

Renntag Samstag 18 Juni. 2011

Das Aufstehen am morgen früh begann noch im trockenem.

Doch dann begann sich langsam die Panik auszubreiten.

Zum ersten und zweiten Training musste schon Regenreifen montiert werden.

Eigentlich hatte der Wetterbericht ganztags Regen angekündigt, doch zur Überraschung blieb dieser am Nachmittag vorerst aus und die Strecke trocknete langsam ab.

Der erste Rennlauf wurde auf Slicks gefahren und alle konnten Gas geben was das Zeug hergab.

Zum zweiten Rennlauf gab es zwischendurch kleinere feuchte Einlagen von Petrus. Fahrerisch fühlten sich die Verhältnisse seifig an.

Na ja... Petrus wäscht sich auch nur mit Wasser und Seife ☺

Mirco bekam es leider am meisten zu spüren ☹ wir hoffen auf kleinen Aufwand der Reparaturen.

Im L2 Feld gab Remo mächtig Gas und belegte Platz 1, *bravo!*

Das L3 Feld wurde ebenfalls vom RCA vertreten mit Roger B. Leider war der zweite Rennlauf durch die Technik verwehrt, dennoch belegte er Platz 6 *super!*

L 4 wurde mit 5 RCA-Fahrerinnen und Fahrer aufgestockt.

Hagi holte sich mit Platz 4 einen Becher mehr zum abstauben. *genial*

Denise fuhr auf sicher und belegte Platz 13 „*nei mer sind nid abergläubisch*“

Nicole schob sich noch vor Denise auf Platz 12 *bravo schnellste RCA-Dame*

Philip wurde von Toren „*angehüpft*“ und bekam deswegen jeweils Fehler aufgebrummt, dennoch Platz 6, (ohne Torfehler wäre es Platz 2 gewesen)

Mirco mit Abbruch im 2. Rennlauf hat sich dennoch im Mittelfeld auf Platz 4 positioniert, *super gmacht wieter so*, aber bitte ohne „*Kaltverformung*“

Der erste Renntag wurde mit gemütlichem Grill-Znacht abgeschlossen.

Zur dunklen Stunden wurde beim Nachbarn zum *Gerburi* von Ädu noch angestossen, *isch där nu jung*.

Renntag Sonntag 19 Juni. 2011

Der Morgenspaziergang war wiederum Trocken.

Tja... aber äs isch anders cho...

Bei der Hälfte der Besichtigungsfahrt finge es an stärker zu regnen. Auf Regenreifen zu wechseln blieb uns keine Zeit mehr. Einige der anderen Nat-Fahrer schafften es doch noch mit späteren Bemerkungen wie: *äs isch no zwenig lang nass gsi*, MB.

So blieb nichts anderes übrig als eine zweite *einzel* geführte Besichtigungslauf anstelle 1. Training zu absolvieren.

Das 2. Training fing trocken an, mitten drin gab es kurz eine Dusche und der Schluss des Feldes konnte wieder mit Slicks fahren, *eben April Abril...*

Das Besondere an den beiden Trainings vom ganzen Startfeld war, dass von Anfang bis Ende nie gleiche Verhältnisse herrschten.

Hmmm... es gab sogar solche die 1 x *geführte Besichtigungsläufe* und 2 x *einzel geführte Besichtigung* führen.

Zum Mittag machte sich dann doch noch die Sonne breit und die Rennläufe konnten trocken für alle Teilnehmer durchgeführt werden. Alle auf Slicks gaben ihr bestes.

Den einen wurde es schneller, während bei den anderen der Gummi aus ging.

Böhli musste leider auf die Rennläufe verzichten wegen fehlenden Antrieb während des zweiten Trainings.

Roger N. belegte mit guter Zeit Platz 2 *und wieder äs paar Pünktli meh*

Tom kommt langsam auf Touren und platzierte sich im Mittelfeld auf Platz 14, *super wieter ä so*

Und ich... ebenfalls im Mittelfeld auf Platz 2, *da sett doch nu eppis cho*

Wir haben wieder Erkenntnisse

- Die Strecke ist immer noch „**huerrä geil**“
- Beim Fahrerlager aufstellen, zügeln und wieder umstellen werden wir langsam Weltmeister...
- Chamblon sollte man vielleicht wegen der grossen Beteiligung umbenennen zu *RCA-Downtown*
- 3 x Besichtigungsläufe sind genug ☹
- Pilotenweisheit zum Regen:
Im zwiefel Pnö glatt... de chan Rennä werdä, aui huerrä glatt ☺
-
- Und nochmals in eigener Sache *ich fühle mich langsam als Regenschreiber ☺*
Hört das mal uf!!!

Bricht vo

Joe